



nachgezeichnet hat, dass aus der Postkarte ein echtes Prachtstück geworden ist. Aber da nicht jeder Mensch perfekt ist, hat der der Verfälscher den Eingangsstempel von Sagan nicht vollkommen nachgezeichnet, denn ab der Datumsbrücke zeigt der Stempel seine Original-Stempelfarbe (siehe auch die nebenstehende Abb.).



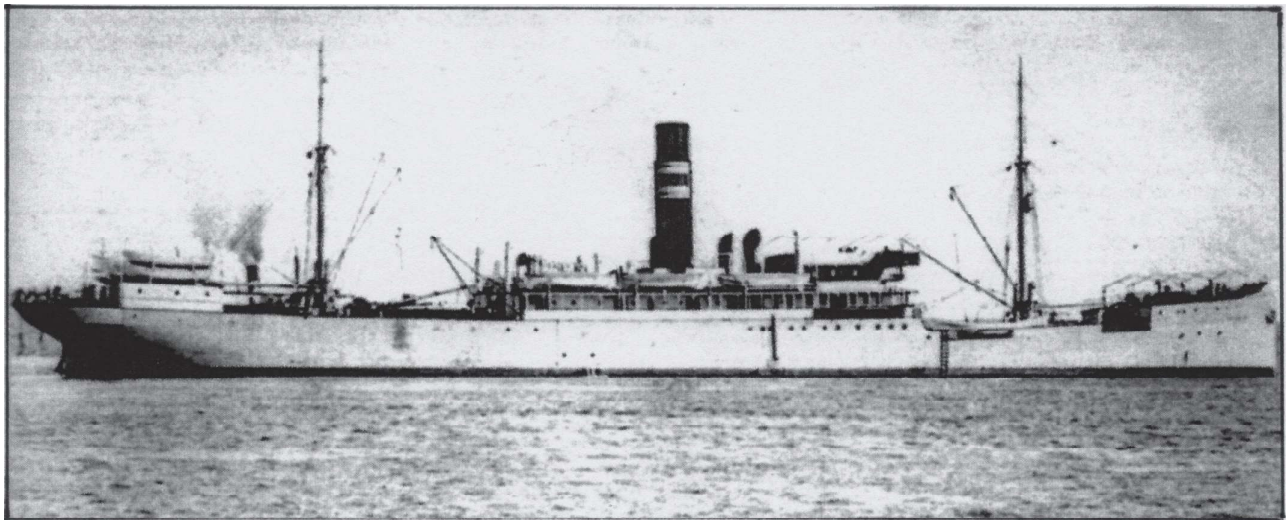
Feldpostkarte nach Mainz, aufgegeben an Bord des Woermann-Dampfers „Professor Woermann (2)“ am 6.3.1906 vor Teneriffa, gestempelt mit dem Seepoststempel „LINIE / HAMBURG-WESTAFRIKA“ mit der römischen Kennziffer „XXXI.“ am 7.3.1906, genau wie der beschriebene und abgebildete Beleg mit dem nachgezeichneten Stempel „XXXI.“. Die Karte erreichte den Empfänger in Mainz 10 Tage später am 17.3.1906.

Die Karte wurde an Bord der „Professor Woermann (2)“ auf der 77. Ausreise nach Westafrika geschrieben. Der Absender notiert „Mit 23 Offizieren, 365 Mann u. 422 Pferden, ...“. Mit dieser Information ist wieder eine Lücke in unserer Veröffentlichung „FELDPOST auf SEEPOSTEN 1904-1907“ von Bernhard Koch (†) geschlossen worden.



*Seepoststempel LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXXXI“
(Abb. aus dem Gleichmann-Ablieferungsbuch)*

Der Seepoststempel der LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA mit der Kennziffer „XXXXI.“ wurde vor 1914 an Bord des Woermann-Dampfers „Professor Woermann (2)“ vom 22.11.1904 – 27.02.1907 nachgewiesen.



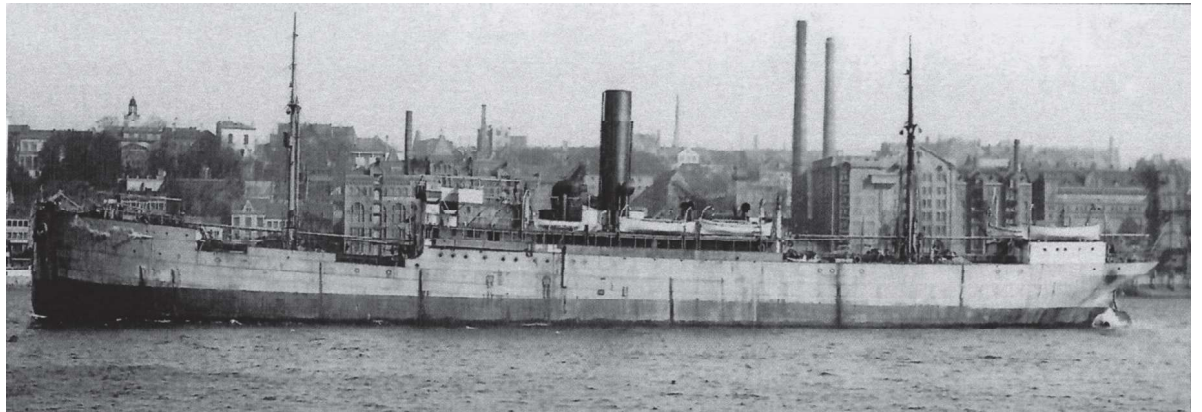
Fracht- und Passagierdampfer „Professor Woermann (2)“

Die „Professor Woermann“ wurde von 1903/1904 auf der Werft des Bremer Vulkan als „Florida“ für die Bremer Reederei ARGO gebaut und am 16.1.1904 abgeliefert. Am 15.10.1904 kaufte die Woermann-Linie das Schiff an nannte es im November 1904 in „Professor Woermann (2)“ um und stellte es in ihren Westafrika-Dienst ein mit der gleichzeitigen Einrichtung des Seepostamtes „XXXXI.“ der Linie Hamburg-Westafrika.

Technische Daten:

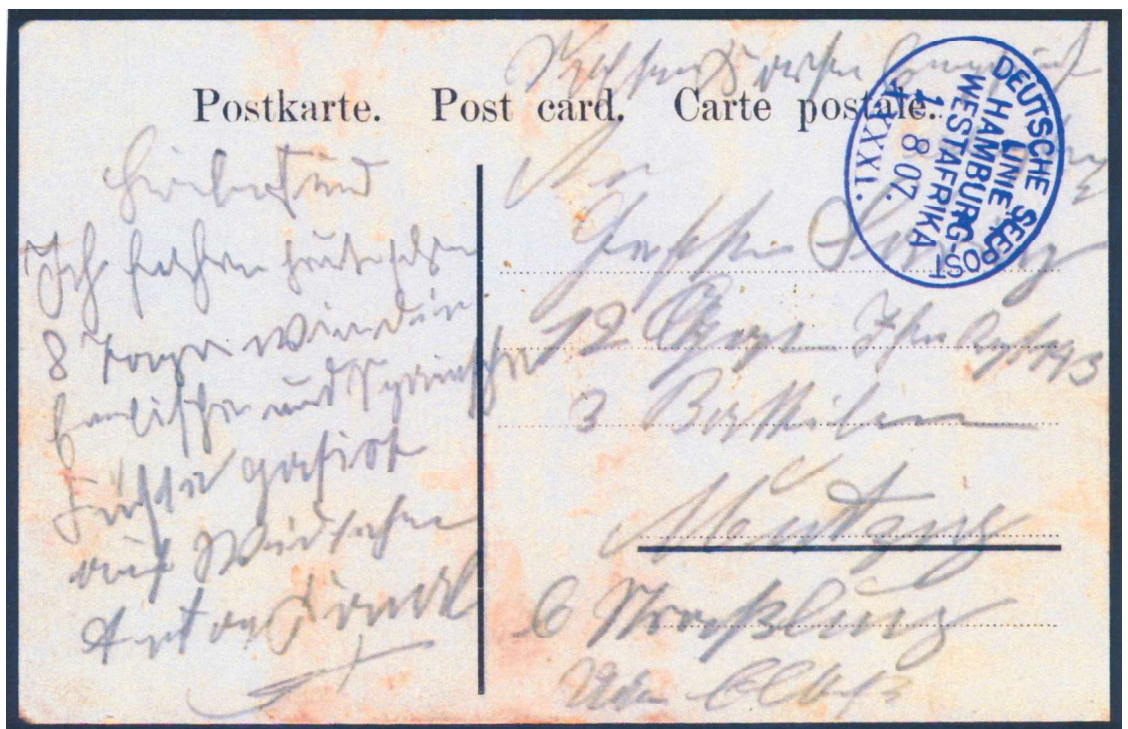
5.638 BRT / 122,88 m lang / 15 m breit / 12,5 Knoten / Passagiere: 37 in der I. Klasse, 20 II. Klasse und 32 III. Klasse / 63 Mann Besatzung.

28.11.1903 Stapellauf als „Florida“ für die ARGO, Bremen / 16.1.1904 Ablieferung / 15.10.1904 Ankauf durch die Woermann-Linie, umbenannt in „Professor Woermann (2)“ / Hamburg-Westafrika-Dienst / 11.5.1907 an die Hapag verkauft. / 13.5.1907 umbenannt in „Swakopmund“ und weiter im Westafrika-Dienst beschäftigt / Während des I. WK aufgelegt in Hamburg / 26.3.1919 an Großbritannien abgeliefert und vom Shipping Controller für die New Zealand Shipping Co. bereedert. 1920 von der Eastern & Australien S.S.Co., London, als „Arafura“ in Dienst gestellt / 10.1929 in Osaka abgewrackt.

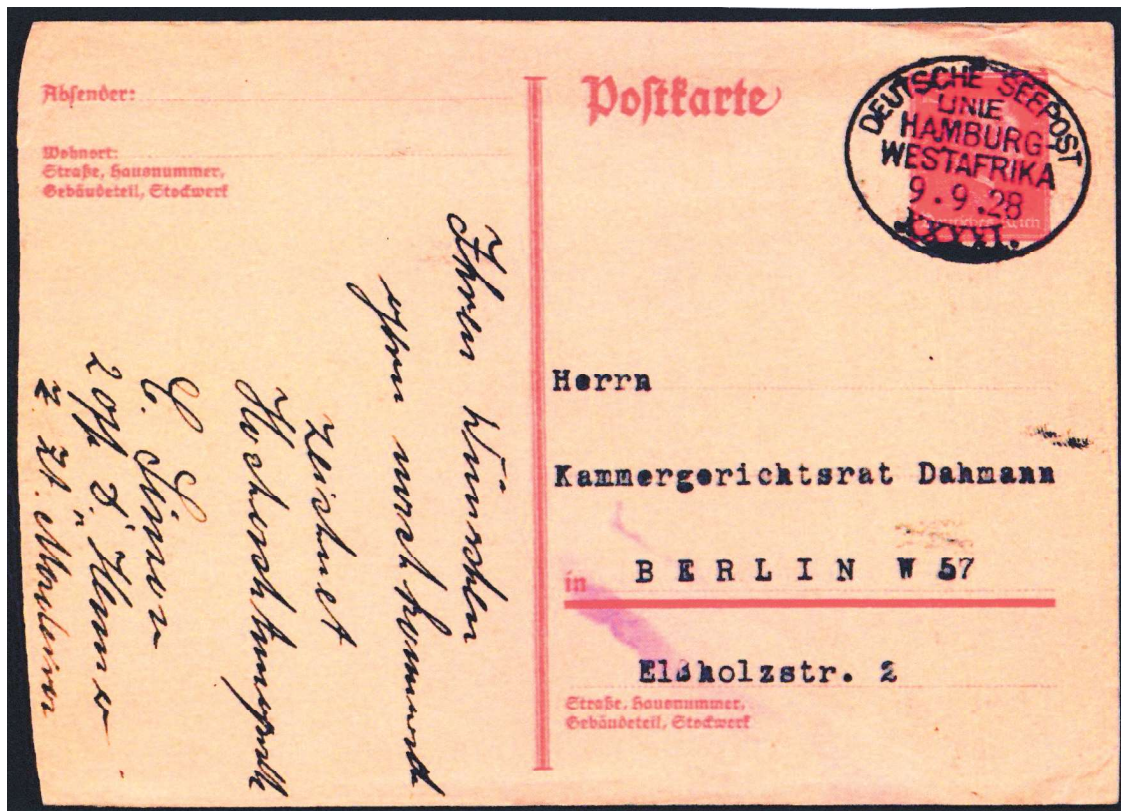


Fracht- und Passagierdampfer „Swakopmund“ (ex Professor Woermann)
(Foto: Gerd Uwe Detlefsen)

Der Dampfer wurde am 11.5.1907 an die Hapag verkauft und am 13.5.1907 in „Swakopmund“ umbenannt. Der Stempel „XXXXI.“ verblieb an Bord und wurde ab dem 11.8.1907 – 16.12.1910 weiter dort verwendet.



Feldpostkarte nach Mentzig bei Straßburg, aufgegeben beim Bordpostamt des Hapag-Dampfers „Swakopmund“ (ex Professor Woermann (2)) anlässlich der 154. Heimreise ab Swakopmund am 1.8.1907, an Hamburg 24.10.1907. Der Zahlmeister dokumentierte die Feldpostkarte mit einem idealen Abschlag seines Seepoststempels „LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA“ mit der Kennziffer „XXXXI.“ am 1.8.1907 in dunkelblauer Farbe. Schöner kann ein Beleg mit diesem Stempel nicht sein. Belege von der „Swakopmund“ sind seltener als Belege von der „Professor Woermann“.



Nach dem II. WK wurde der Seepoststempel „LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA“ mit der Kennziffer „XXXXI.“ vom Bordpostamt des Dampfers „Henner“ verwendet. Leider liegen nur Sammlerbelege zur Dokumentation vor, wie oben die Karte an Herrn Dahmann vom 9.9.1928. Unter dem Datum vom 16.7.1929 sind drei Belege an den Sammler Dr. Knopf, Goldberg, registriert und vom 15.12.1922 befindet sich eine Infla-Karte an Herrn Dahmann in der Sammlung „See- und Schiffspost während der Inflationszeit“ von Horst Lüddicke. Das sind insgesamt 5 Belege vom Dampfer „Henner“ der Hamburg-Bremer-Afrika-Linie. Allem Anschein nach ist das Bordpostamt nur auf Wunsch von Sammlern tätig geworden.

Der Dampfer „Henner“ wurde 1912 auf der Frerichswerft, Einswarden, als „Wigbert“ erbaut / 25.4.1912 an die HBAL abgeliefert / 17.3.1917-30.9.1918 als „Sperrbrecher 8“ für die Kaiserliche Marine in Dienst / Nach dem I. WK formell an The Shipping Controller, London, abgeliefert, blieb aber in Deutschland / 23.12.1921 nach Rückkauf in „Walburg“ umbenannt / 14.2.1922 umbenannt in „Henner“ / 28.11.1925 durch Fusion an den ND, weiter im Westafrika-Dienst für die HBAL / 1932 als „Okhotsk“ nach Odessa verkauft, Heimathafen Wladiwostok / 1960 aus dem Lloyds-Register gestrichen.

Technische Daten:

3.367 BRT / 104,48 m lang / 14,65 m breit / 11 Knoten / Passagiere: 12 in Kajüte / 35 Mann Besatzung.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir weitere Belege vom Dampfer „Henner“ nachmelden würden.

Friedrich Steinmeyer

f.steinmeyer@t-online.de

Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln